

Glanzvolles Bel Canto, hervorragender Chorgesang

Eupen. — Das war noch einmal so recht etwas nach dem Herzen der Freunde großartiger Gesangdarbietungen, die es bei uns bekanntlich in großer Anzahl gibt. Gemeint ist der Gala-Opernabend des Kgl. MGV Marienchor am Samstag im bis auf den letzten Platz besetzten Saal des Jüngerlingshauses. Trotz mannigfacher anderer Veranstaltungen und der für hiesige Verhältnisse nicht gerade billigen Eintrittspreise strömten die Besucher in Scharen herbei.

Niemand wird wohl seinen Besuch bereut haben. Sowohl der Marienchor unter der kompetenten Leitung von Ferdinand Frings, wie auch die griechische Sopranistin Sonja Theodoridu und der flämische Bariton Camillo Meghor, beide an der Kölner Oper verpflichtet, boten großartige Leistungen, die die Herzen eines jeden Gesangliebhabers höher schlagen ließen.

Ferdinand Frings hatte ein anspruchsvolles Programm für Solisten und Chor zusammengestellt, bei dem der Schwerpunkt auf Verdi lag, mit Abstechern nach Puccini, Wagner und Offenbach. Gleich zu Beginn, im Studentenchor aus Hoffmanns Erzählungen von Jacques Offenbach bewies der Marienchor hohes künstlerisches Niveau. Das Klangvolumen war bunt und duftig, mit großer Sorgfalt abschattiert. Man bewunderte zartleuchtende Töne ebenso wie kraftvolle Phrasierung, eine erstaunliche Chorvirtuosität. Mit sparsamer Gestik aber persönlicher Spannkraft hat Frings den Chor fest im Griff. Er erzielt gute Präzision und eine bewegliche Musikalität. Diese Eigenschaften prägten alle Vorträge des Abends, zudem gab es eine gut abgestimmte Koordination zwischen Chor und Solisten.

Camillo Meghor begann mit der Arie des Dappertuto aus Hoffmanns Erzählungen. Hier stand ein versierter Opernsänger auf der Bühne, dessen machtvolle wohlklingende Stimme und Kunst des Vortrages begeisterten. Die Stimme, an große Opernbühnen und Singen mit Orchester gewöhnt, klang zu Beginn stellenweise etwas überspitzt, im weiteren Verlauf des Abends jedoch modellierte der Sänger mit mehr verhaltener Kraft.

Nach dem überaus lebhaft vorgetragenen Banditenchor Eviva, beviam aus Verdis Ernani, brach-

ten Sonja Theodoridu und Camillo Meghor das herrliche Duett des Germont und der Violetta aus La Traviata. Die griechische Sopranistin verfügt über eine glanzvolle, auch in den hohen Lagen äußerst wohlklingende Stimme.

Überaus flexibel meistert sie, dank ihrer vollendeten Technik, fast spielend auch die schwierigsten Passagen. Die beiden Künstler boten einen Höhepunkt brillanten Chorgesangs.

Nach dem gefühlvoll vorgetragenen Chor der Kreuzfahrer aus Die Lombarden von Verdi, wurde der erste Teil mit Auszügen des zweiten Aktes aus »Die Macht des Schicksals« mit den beiden Solisten und dem Chor (Arie der Leonore, Chor der Mönche und La Vergine degl'Angeli) glanzvoll beschlossen. Beachtlich, wie Ferdinand Frings für musikalische und technische Einheit sorgte.

Im zweiten Teil bestach Camillo Meghor mit der Arie des Daland aus dem Fliegenden Holländer von R. Wagner, während der Marienchor den bekannten Matrosenchor temperamentvoll vortrug. Sonja Theodoridu erreichte mit dem ausdrucksvollen Vortrag der wunderschönen Arie der Liu aus Puccinis Turandot einen der Höhepunkte des Abends. Anschließend hörte man den Pilgerchor aus Verdis Die Lombarden, ehe dann mit dem beliebten Chor der Gefangenen, der Arie Dio di giuda und dem Chor der Krieger aus Nabuno Camillo Meghor und der Marienchor den Abend in festlichem Glanz ausklingen ließen.

In den nicht endenwollenden Applaus wurden sehr zu Recht Christiane Deneffe-Landresse von der hiesigen Musikakademie und Professor Klaus Parwasser, Direktor der Kölner Opernschule, für ihre vorzügliche Klavierbegleitung des Chors und der Solisten einbezogen. Solisten, Begleiter und Dirigent wurden Blumen überreicht. Der ovationsartige Beifall wollte kein Ende nehmen, bis Solisten und Chor eine Zugabe brachten.

Ein weiterer Pluspunkt: um 22.30 Uhr war der Abend zu Ende, so daß den Zuhörern nicht zuviel zugemutet wurde.

Zu Beginn des Abends hatte Marienchor-Präsident Joseph Kockartz die Gäste begrüßt (unter ihnen Bürgermeister-Senator Evers, die Minister Fagnoul und Maraite, Dechant Geelen, Pastor Evertz, Diözesanhauptinspektor W. Brüll und Dienststellen-Leiter H. Lennertz) und die Mitwirkenden des Abends kurz vorgestellt.

J.Ge.